

Geschichte(n) erzählen in der Blogosphäre? Der Wissenschaftsblog „Migration and Belonging“

Levke Harders

„Wissenschaftsbloggen ist lebendige, flüssige Wissenschaft, Open Access der kleinen Form.“ (Klaus Graf)¹

Nachdem ich im April 2016 das von der DFG geförderte Postdoc-Projekt „Geschichten von Fremdheit und Zugehörigkeit. Migration als Aushandlungsprozess in westeuropäischen Grenzregionen (1815–1871)“ begonnen habe, begleite ich das Vorhaben seit Juli 2016 mit einem Blog. Dazu verwende ich das geisteswissenschaftliche Portal hypotheses.org, das seit 2008 von der Plattform für offenes elektronisches Publizieren OpenEdition angeboten wird (das deutschsprachige Portal existiert seit 2012).

Warum bloggen?

Unter <https://belonging.hypotheses.org> stelle ich historische Themen und Forschungsergebnisse des Projektes einer breiteren Öffentlichkeit vor. Der Blog bietet über die etablierten Formate der Fachkommunikation hinaus die Möglichkeit, komplexe Zusammenhänge anschaulich darzustellen – prägnant und zeitnah. Ich nutze diese (für mich neue) Form der Wissenschaftskommunikation auch, um den Forschungsprozess zu begleiten, sichtbar zu machen und zu reflektieren. Nicht zuletzt werden wissenschaftliche Erkenntnisse einfach(er) zugänglich – nämlich Open Access – präsentiert und können so von ganz unterschiedlichen Leser_innen entdeckt werden. Damit dienen Blogs auch der (akademischen) Vernetzung jenseits von Konferenzen, Zeitschriften und Fachverbänden.²

Wie und was bloggen?

Zur besseren Übersichtlichkeit der (bisher 14 deutschsprachigen) Beiträge nutze ich Kategorien, Schlagwörter und drei Rubriken. Im Bereich „Projekt“ werden Methoden und Theorien sowie Untersuchungsergebnisse diskutiert, während in „Forschungsberichte“ Debatten zur europäischen Migration im 19. Jahrhundert zusammengefasst werden. Hier findet sich bspw. „Eine kurze Geschichte der Geschlechtergeschichte“ (Teil I: <http://belonging.hypotheses.org/300>, Teil II: <http://belonging.hypotheses.org/320> und Teil III: <http://belonging.hypotheses.org/328>). Unter „Aus den Archiven“ stelle ich einzelne Archive sowie Recherche, Transkription und Übersetzung von Quellen, Quelleninterpretation beispielhaft vor. Hierzu gehört der häufig besuchte Post „Studentische Eindrücke aus dem Landesarchiv Schleswig-Holstein“, ein Gastbeitrag von Stephan Schlottke, der als studentische Hilfskraft im Projekt beschäftigt ist (<https://belonging.hypotheses.org/254>); weitere Gastbeiträge sind geplant.

1 Mareike König, Grundfragen des Wissenschaftsbloggens – Interview mit Klaus Graf (2016), unter: <http://redaktionsblog.hypotheses.org/3110>.

2 Siehe dazu auch Lilian Landes, Diversifizierung der Publikationsformen: Über die Rolle von Wissenschaftsblogs (2016), unter: <http://redaktionsblog.hypotheses.org/3110>.

Warum Blogs lesen?

Im Mai 2017 haben bei über 3.000 Zugriffen rund 1.000 unterschiedliche Leser_innen den Blog besucht (nach dem Start lag im Juli 2016 die Zahl noch bei knapp 1.200 Zugriffen von 114 unterschiedlichen Leser_innen). Ich kann der hypotheses.org-Projektleiterin Mareike König also zustimmen, dass die Entwicklung der dort publizierten Blogs eindrucksvoll belege, „dass es ein Bedürfnis nach direkter, vernetzter und schneller Kommunikation im Bereich der Geisteswissenschaften gibt“.³ Mit Beiträgen zur Quellenkunde und Methodik sowie mit der Darstellung von Forschungsdebatten und -ergebnissen soll der Blog neben Studierenden, Forschenden und Lehrenden auch Interessierte jenseits institutionalisierter Wissenschaft ansprechen. Durch die Kommentarfunktion wird der Blog zu einem interaktiven Forum, so wurde die Quelleninterpretation im Post „Migrationsgeschichte als Geschlechtergeschichte“ (<https://belonging.hypotheses.org/286>) von einer Besucherin kritisch ergänzt. Übrigens, über den Beitrags-Feed (RSS) können Leser_innen diesen und andere Blogs ganz einfach durch ihr E-Mail-Programm abonnieren.

Dr. Levke Harders

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie,
Abteilung Geschichte
Universität Bielefeld
levke.harders@uni-bielefeld.de

³ Mareike König, Die Entdeckung der Vielfalt. Geschichtsblogs auf der internationalen Plattform hypotheses.org, in: Peter Haber/Eva Pfanzelter, Hg., Historyblogosphere. Bloggen in den Geschichtswissenschaften, München 2013, 181-197, Zitat 184.